

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung  
Samstag, 19. März 2011

## Kamenz erinnert an den ersten Flug

Von Frank Oehl

Am nächsten Wochenende starten die Jubiläumsfeierlichkeiten zu „100 Jahre Fliegen in Kamenz“. Am 26. März jährt sich die Flugshow von Oswald Kahnt auf dem Garnisonsplatz, an den auch die oben abgebildete Postkarte erinnert. Mit mehreren Veranstaltungen soll dem Jubiläum in diesem Jahr Rechnung getragen werden, weil es prägend für die spätere Entwicklung der Fliegerstadt war. Die Flugplatzgründung im Jahr 1918 war ebenso ein wichtiges Ereignis wie die Gründung der fliegertechnischen Schule 1952, die später zur Offiziershochschule der DDR-Luftstreitkräfte wurde.

Vom Garnisonsplatz gestartet

Vom 25. bis 27. März steht vor allem die militär-historische Komponente des Jubiläums im Mittelpunkt. Schließlich startete Oswald Kahnt vom Garnisonsplatz des Infanterieregiments, das Ende des 19. Jahrhunderts im Norden von Kamenz eingerichtet worden war. Später setzte die NVA die militärischen Traditionen unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen fort. Und nach der Wende wurde die Offiziershochschule einerseits zu einem Beispiel gelungener Konversion in Deutschland und andererseits sozusagen zum Versöhnungsort ehemals befeindeter Flieger aus Ost und West. Als Aushängeschilder dieser nun freundschaftlichen Partnerschaft gelten Peter Vogler und Sigmund Jähn, die in der Gemeinschaft der Flieger deutscher Streitkräfte sind, der auch solche renommierten Flieger wie Gunter Lange, Gerhard Fiß oder Gunter Fichte angehören.

Am 25. März treffen sich zunächst ehemalige Flugschüler der ersten Jahrgänge der 50er Jahre, die auf dem Militärflugplatz Kamenz das Fliegen lernten – darunter Siegmund Jähn. Am Abend ist ein Empfang beim Schirmherrn des Treffens, OB Roland Dantz, im Saal des Stadt Dresdens vorgesehen. Am nächsten Vormittag, um 10.30 Uhr wird dann eine Gedenktafel an den Erstflug von Oswald Kahnt hinter der Volksbank eingeweiht, die 80 mal 80 Zentimeter misst und interessanter Weise auf jenen sanierten Grundstein kommt, der einst die Büste Jähns in Kamenz trug.

Mit 91 Jahren dabei

Um 12.30 Uhr des 26. März soll es im Rathaus die Gründung einer Traditionsgemeinschaft ehemaliger Angehöriger der OHS geben, die der Gemeinschaft der Flieger deutscher Streitkräfte beitreten wird. Sehr engagiert in der Sache sind z.B. Gerhard Fiß, Dr. Herbert Bellanger und Arnold Bock. „In der Gemeinschaft haben sich ehemalige Klassenfeinde die Hand gereicht“, sagte Bock gestern im Rathaus. Und Gunter Fichte, der einst in Kamenz lernte, zuletzt die Mig 29 in der Bundeswehr flog und jetzt Vizepräsident der Fliegergemeinschaft ist, erinnerte daran, dass „hier Piloten aus aller politischen Zeiten des 20. Jahrhundert vereint“ sind. Zu den etwa 3000 Mitgliedern gehört zum Beispiel mit Franz Cech aus Elstra einer der ältesten noch lebenden Flieger in Deutschland. Der 91-Jährige wird am 26. März natürlich selbst da sein.

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2716683>

---